Schritt für Schritt

(Harry x Fred x George)

Von AkikoKudo

Kapitel 19: Das Fest der Liebe Teil 2

---"Mum, Dad, wir müssen euch etwas sagen."

Gerade war Mrs. Weasley dabei allen Gästen Eierpunsch einzuschenken, als die Bombe platzte.

"Ich werde nächsten Sommer heiraten."---

Alle starrten Charlie an, der ins Wohnzimmer getreten war und ziemlich nervös wirkte. Erst reagierte keiner, ehe Mrs. Weasley den Eierpunsch einfach fallen ließ um ihren Ältesten in die Arme zu schließen oder eher war dies geplant, doch der Rothaarige trat einen Schritt zurück, wofür er fragende Blicke seiner Mutter und der Anwesenden erntete.

Charlie sah absolut nicht erfreut aus, sondern eher wie ein in die Ecke gedrängt Tier, mit dem Plan bei jeglicher Gefahr zu flüchten. Dabei trat dieser ohne mit der Wimper zu zucken gefährlichen Drachen gegenüber. Aber gegenüber der eigenen Mutter schien er klein mit Hut zu sein.

"Warum hast du sie den nicht mitgebracht?"

Mrs. Weasley verstand nicht was los war und wo das Problem lag.

"Ich hab also....wir..."

Charlie sah hilfesuchend zu Joshua, der neben ihn trat. Neben dem Huhne wirkte der sonst so tollkühn wirkende Drachenhüter schon fast zierlich.

"Was ist den...?"

Dem weiblichen Weasley Oberhaupt schien der Wind aus den Segeln genommen worden zu sein. Sie schien zu bemerken, das was ganz und gar nicht in Ordnung war.

"Ich hab auf den richtigen Augenblick gewartet es euch zu sagen aber...den gibt es dafür nicht."

Charlie ergriff die Hand von Joshua, der ihm ermutigend zulächelte. Charlie musste alleine dadurch, er war nur zur seelischen Unterstützung da.

"Wir sind seit 2,5 Jahren zusammen und seit längerem verlobt."

Als das offensichtliche Ausgesprochen worden war, folgte eine unangenehme Stille. Niemand sagte etwas.

Würde das ebenfalls passieren wenn Harry, Fred und George endlich zu ihrer Beziehung stehen würde? George öffnete den Mund um die Chance zu nutzen, denn es konnte ja nicht schlimmer werden, wieso dann nicht auf den Zug aufspringen?

Aber Harry packte prompt um diesen herum, hielt ihm den Mund zu, wodurch George unverständliche Laute von sich geben konnte.

"Hhrgha ngh."

Mrs. Weasley war schon blass genug um die Nase, er wollte nicht für einen Nervenzusammenbruch verantwortlich sein. George's Gestammel hatte die Stille durchbrochen und jetzt ging alles ganz schnell.

"Oh, Charlie."

Mrs. Weasley fehlten offensichtlich die Worte, denn mehr kam nicht über ihre Lippen. Sie setzte sich auf einen Stuhl, musste sich erst mal fangen.

"Seit 2,5 Jahren schon?"

Charlie löste sich von seinen Verlobten, kniete sich vor seiner Mutter hin, nahm ihre Hände in die seinigen.

"Es tut mir Leid, dass ich es nicht vorher erwähnt habe, aber es tut mir ganz und gar nicht Leid, dass es ein Mann ist, mit dem ich mein restliches Leben verbringen möchte. Ich liebe Joshua und hoffe, dass du das akzeptieren kannst."

Mrs. Weasley sah ihren Sohn an, sah auf ihre Hände. An dessen Hand war ein silberner Ring mit Drachensmuster. Mit einem Blick war ihre Vermutung bestätigt. An Joshuas Hand war das Gegenstück. Am Anfang des Abends waren sie noch nicht da gewesen. Ihr stiegen Tränen in die Augen.

"Oh, Charlie."

Sie schloss die Arme um ihr eigenes Fleisch und Blut.

"Egal was passiert, ich stehe hinter dir. Hauptsache du wirst glücklich. Egal ob mit einer Frau oder einem Mann!"

Sie hatte schon einmal gedacht, einen Sohn verloren zu haben und sie hatten mit viel Glück alle den Krieg überlebt, da würde sie eins ihrer Kinder wegen solch einer Sache nicht in Stich lassen.

"Ich hoffe, ich bekomme dennoch Enkelkinder."

Der Damm war gebrochen. Charlie lachte auf. Ihm waren ebenfalls die Tränen in die Augen gestiegen ob vor Rührung, Erleichterung oder Humor war nicht zu sagen.

"Keine Sorge. Joshua ist ein totaler Familienmensch und in Kinder vernarrt. Ich hab gar keine andere Wahl."

Nachdem der erste Schock überwunden war, gratulierten alle anderen Anwesenden. Natürlich war es eine recht überraschende Situation, schließlich hatte man solche Neigungen bei Charlie nie erwartet. In Reinblüterfamilien kam das selten vor und der Älteste hatte neben jeglicher Art von Tieren immer Mädchen mit nach Hause gebracht.

"Wie ist es eigentlich dazu bekommen?"

Joshua und Charlie saßen nebeneinander auf dem Sofa. Der Weasley lehnte sich vertrauensvoll an seinen Verlobten, wirkte entspannt. Man sah urplötzlich die innige Liebe der Beiden zueinander. Sie schenken sich immer wieder zärtliche Gesten der Zuneigung. Ein liebevoller Blick, ein sanftes Streicheln, ein Atem beraubendes Lächeln.

"Keine Ahnung. Wir waren am Anfang nur Arbeitskollegen. Dann haben wir ein neues Sorgenkind bekommen, einen Irischen Schnäuzler, der anscheinend von Zauberern gequält worden ist. Er war wirklich misstrauisch und ist auf alles los gegangen, was ihm zu nahe kam. Wir haben uns um ihn gekümmert, was viel Zeit in Anspruch genommen hat. Langsam haben wir uns besser kennen gelernt, haben gemerkt, dass wir die gleichen Interessen haben. Und eines Abends...haben wir uns einfach geküsst. Eins führte zum anderen."

Charlie zuckte mit den Schultern, grinste wie ein Idiot, wie es nur ein Verliebter konnte.

"Als ich es bemerkt habe, war es schon längst zu spät."

Joshua kratze sich an der Wange.

"Willst du irgendetwas sagen, Schatz?"

Charlies Lächeln war breit, aber der Ton ein wenig lauernd. Gab es einen Schandfleck bei dieser Lupenreinen Liebesgeschichte?

"Ich fand dich schon am Anfang unserer Zusammenarbeit gut."

"Wirklich?"

"Jah. Ich wusste ja, dass ich auf Männer stehe und du warst total mein Typ, hätte aber nicht gedacht, dass ich ne Chance habe."

"Warum das?"

In seinen Augen war sein Freund ein echt guter Fang: gut aussehend, Tierlieb, witzig, mit einer liebenswürdigen tollpatschigen Ader.

"Du bist ein kleines Arbeitstier. Manchmal lässt du soziale Kontakte schleifen. Du beschäftigst öfters mit Drachen als mit Menschen."

"Willst du sagen, dass ich asozial bin?"

Der Rest der Familie sah sich skeptisch an. Was war das denn für eine Unterhaltung? Anscheinend war das die Art des Paares, da sie sich küssten. Was sich liebte, das neckte sich.

Fred stand auf und verließ ruckartig den Raum, ging nach draußen um Luft zu schnappen.

Charlie stand ebenfalls auf, um ihn hinter her zu gehen, Harry legte aber eine Hand an dessen Arm, um ihn auf zu halten und ging selbst nach draußen. Er glaubte, dass Charlie es falsch interpretiert hatte.

"Du ärgerst dich, dass er uns zuvor gekommen ist oder?"

"Ein wenig."

"Ärgerst du dich auch ein wenig über mich?"

Fred drehte sich irritiert zu ihm um.

"Sollte ich etwa? Hast du etwas angestellt?"

Ein spitzbübiges Grinsen legte sich auf die Lippen des Zwilling. Er stand auf Unanständiges.

"Nur wegen mir haben wir es noch nicht erzählt."

"Es ist nicht nur wegen dir. Wenn wir wirklich wollten, wäre es schon längst draußen." Ihre Situation war schwierig. Ein Sohn der auf Männer stand, war besser zu verkraften als drei Söhne. Und erschwerend kam hinzu, dass sie eine Dreiecks-Beziehung führten. Nichts was Eltern einfach so hin nehmen würden dabei klappte es wunderbar. Und Harry war der Schwiegersohn in Spe gewesen.

"Vielleicht sollten wir es so machen: Wie heiraten, schicken eine Einladung und stellen sie vor vollendeten Tatsachen? Da stellt sich nur eine Frage."

Harry sah den anderen neugierig an, schien auf etwas zu warten.

"Wer nimmt welchen Namen an. Fred und George Potter oder Harry Weasley?"

Der Brillenträger fing an zu lachen.

"Das wäre die einzige Frage? Vielleicht möchte ich gar nicht heiraten?"

"Nicht? Du brichst mir das Herz, Liebling."

Fred legte einen Arm um seinen Freund, verschränkte ihre Finger miteinander, führte dessen Hand zu seinen Lippen.

"In guten wie in schlechten Zeiten, bis zum Tod. Klingt doch ganz nett."